„Es muss prickeln“

Jetzt solo: Dirk Zöllner im Tränenpalast

In den neuen Bundesländern ist Dirk Zöllner ein bekannter Musiker, zählte er doch mit seiner Band „Die Zöllner“ ab 1988 zu den erfolgreichsten Musikern der ehemaligen DDR. Nach 800 Konzerten in zehn Jahren löste er jedoch seine Big Band auf. „Ich hatte den Eindruck, dass es musikalisch nicht mehr voran ging“, erklärt er. „Es muss prickeln, sonst macht es keinen Spaß.“

Mit „Ich darf alles“ stellt Zöller deswegen heute im Tränenpalast seine erste Soloplatte vor. Die Musik schließt am typischen „Zöllner-Sound“ mit Funk und Rock an, ist jedoch stärker auf den Sänger zugeschnitten. „Der Hauptunterschied ist wohl, dass es instrumental keine solistischen Ausflüge mehr gibt“, sagt er. Die CD erscheint bei seinem neuen Label, das sich ausschließlich mit Musik aus den neuen Bundesländern beschäftigt. „Ich glaube, dass Bands aus dem Osten immer noch nicht die gleiche Chance wie Gruppen aus dem Westen haben. Die Firma soll eine Basis für die sein, die sonst vielleicht keine Gelegenheit gehabt hätten, bekannt zu werden. Ich hoffe, dabei helfen zu können.“ *uco*

■ Tränenpalast, Reichstagsufer 17, Mitte. Tel.: 20 61 00 11. Heute 20 Uhr.